

# Kopfpauschale vorerst vom Tisch

## Mitgliederversammlung IG Metall

**Ibbenbüren.** Positiv bewertete die IG Metall Münster in ihrer Mitgliederversammlung in Ibbenbüren, dass die sogenannte „Kopfpauschale“ in der Krankenversicherung vorerst vom Tisch ist. Das teilt die Gewerkschaft mit.

„Dazu hat gewiss auch der öffentliche Druck beigetragen, den die Gewerkschaften gemeinsam mit vielen Sozialverbänden und Initiativen entwickelt haben“, meint der Münsteraner Bevollmächtigte Jürgen Schmidt. In Anbetracht der ungelösten Finanzierungsprobleme in der gesetzlichen Krankenversicherung gelte es nun, die Idee der Bürgerversicherung voran zu bringen und die aus Gewerkschaftssicht vielfältigen Möglichkeiten zu Kostensenkung und Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen konsequent aufzudecken. Die IG Metall werde auch in künftigen Debatten sorgfältig darauf achten, dass die gesetzliche Krankenversicherung als solidarisches Modell erhalten bleibe.

Aus aktuellem Anlass schob sich das angedachte Sparpaket der Bundesregierung in den Mittelpunkt der Diskussion bei der gut besuchten Versammlung. Dieter Kammertöns, Leiter der IG-Metall-Nebenstelle, kritisierte die aus seiner Sicht

unausgewogene Lastenverteilung des Sparpakets. „Die Reichen und die Verursacher der Krise werden verschont, die Arbeitslosen und Familien bezahlen die Zeche“, stellte er fest. „Wer seinen Arbeitsplatz verliert ist künftig in jeder Beziehung noch schlechter dran als heute“, so Kammertöns, der Betriebsratsvorsitzender bei Pur in Recke ist.

Dieselbe Meinung vertrat Hartmut Drescher, Vorsitzender des Betriebsrates der Firma Keller in Laggenbeck und neu gewähltes Mitglied der Delegiertenversammlung der IG Metall Münster. „Das Sparpaket trifft die Falschen“, meinte Drescher und warnte, Sparen im Übermaß und an der falschen Stelle berge die Gefahr, dass die konjunkturelle Entwicklung gestört werde, was wiederum auf den Arbeitsmarkt durchschlagen könne.

Einhellig stellten sich die Mitglieder hinter die Resolution des Beirates der IG Metall. Schmidt, der dem Beirat der IG Metall angehört, erläuterte die Forderungen nach einer Vermögensabgabe („nationaler Lastenausgleich“), Besteuerung hoher Einkünfte und einer Finanztransaktionssteuer, um die Verursacher der Krise in Haftung zu nehmen und Spekulationen künftig zu erschweren.